



Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Pressefreiheit im Spannungsfeld

Leipzig/Berlin, 03.05.2025 [ENA]

In einer Welt der scheinbar unbegrenzten Informationen verschwindet ausgerechnet die lokale Berichterstattung. Journalisten werden bedroht, attackiert und sogar getötet – nicht nur in Diktaturen. Während Medienkonzerne fusionieren, entstehen „Nachrichtenwüsten“.

Am 3. Mai begehen wir den internationalen Tag der Pressefreiheit – ein Anlass, der uns zum Nachdenken über einen der wichtigsten Grundpfeiler demokratischer Gesellschaften anregt. Benötigen wir denn so einen Tag überhaupt?

In Zeiten einer vielfältigen Medienlandschaft mit zahllosen Print- und Onlineangeboten, Rundfunk- und Fernsehkanälen stellt sich die Frage doch überhaupt nicht. Oder?

Ein genauer Blick auf die Realität, die Ereignisse und Entwicklungen zeigt: Ja, und dringender denn je.

Die schleichende Konzentration der Medienmacht

Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ (ROG) weist in ihrem aktuellen Jahresbericht auf eine zunehmende Medienkonzentration hin. Weltweit kontrollieren immer weniger Konzerne einen immer größeren Teil der Medienlandschaft. Dies führt zu einer beunruhigenden Entwicklung: Lokale Berichterstattung verschwindet zunehmend.

In Deutschland etwa verzeichnete ROG einen Rückgang lokaler Zeitungsredaktionen um mehr als 30 Prozent in den letzten zehn Jahren. Die Folgen für die Meinungsbildung sind gravierend: Wenn niemand mehr über lokale Politik berichtet, fehlt die kritische Kontrollfunktion der Presse vor Ort.

Das „Sterben“ lokaler Zeitungen hinterlässt in vielen Regionen „Nachrichtenwüsten“, in denen keine Berichterstattung mehr stattfindet. Nach Angaben des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) sank die Gesamtauflage der Tageszeitungen in Deutschland von 2012 bis 2022 um über 40 Prozent.

Wirtschaftlicher Druck bedroht journalistische Unabhängigkeit

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Der wirtschaftliche Druck auf Medienunternehmen hat sich durch die Digitalisierung massiv verstärkt. Werbeeinnahmen fließen zunehmend zu großen Online-Plattformen, während traditionelle Medien mit sinkenden Einnahmen kämpfen.

Eine Studie des Reuters Institute for the Study of Journalism zeigt: Über 70 Prozent der Medienunternehmen weltweit berichten von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Situation seit 2020. Dies führt zu Personalabbau, Ressourcenmangel und mitunter zu einer gefährlichen Abhängigkeit von Werbekunden oder Investoren, die die redaktionelle Unabhängigkeit gefährden.

Gewalt gegen Journalisten: Ein globales Problem

Besonders beunruhigend ist die zunehmende physische Gewalt gegen Medienvertreter. Laut ROG wurden im Jahr 2023 weltweit 45 Journalisten getötet, über 250 inhaftiert und Tausende bei ihrer Arbeit bedroht oder angegriffen.

Was tun?

Die Stärkung der Pressefreiheit erfordert ein mehrdimensionales Handeln: Staatliche Schutzmaßnahmen für Journalisten müssen ausgebaut, neue nachhaltige Finanzierungsmodelle für qualitativ hochwertigen Journalismus entwickelt und Medienkompetenzen in der Bevölkerung gefördert werden.

Die UNESCO betont in ihrem aktuellen Bericht zur Pressefreiheit die besondere Bedeutung unabhängiger lokaler Medien für funktionierende Demokratien: „Wo lokale Medien verschwinden, entstehen Informationswüsten, in denen Manipulation und Desinformation gedeihen können.“

Der Internationale Tag der Pressefreiheit am 3. Mai ist daher kein überflüssiges Ritual, sondern ein notwendiger Weckruf.

Bericht online lesen:

https://plotpoint.en-a.de/kunst_kultur_und_musik/_pressefreiheit_im_spannungsfeld-91323/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Gerd Kaap

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.